Bezugspreis:

dunt 19

er Pfun

, Tüter

Der "Connusbote" erfcheint täglich jedoch mit Ruenahme bet Conn- und Seiertage und foftet im Bierteljahe einschließlich Bringersohn ine Saus gebracht ftellt fich der Bezugepreie aufill 3.25. Wedenfarten, ourd unfere Befchafteftelle und unfere 5

gillialen zu begieben, 25 pfg.

Defchaftisftelle: Rubenftrafe 1



Angeigenpreis: Die fechogefpaltene Petit-

Beile oder deren Raum foftet 20 Dig., im Reflameteil die Petitzeile 50 Pfg. Bei Angrigen von auswarts Foftet bie fechagefpaltene Petitgelle 25 Pfg., im Reflameteil die Petitzeile 60 Pfg. BeiWiederholungen Rabatt Dauerangeig. i.Wohnungeenzeiger nach Zeilengahl. Juferate rechtzeitig erbeten.

Postschedfonto fir. 8974 Stanffurt am Main

Bochenkarten : 45 Pf.

Freitag, 4. Juni 1920

Gegründet 1859

Mr. 123

Ginig im Denten und Sandeln.

Gine Rundgebung ber Gubrer ber Reichswehr.

Berlin, 3. Juni. (288.) 3m Sinblid auf ben Ernft ber Beit und Die augenblidlich bevorstebenden möglichen Aufgaben, verfammelte ber Reichswehrminifter am 3. Juni famtliche Generale ber Reichswehr aus allen beutiden Gauen pur gemeinfamen grundlichen Musfprache iber alle ichtvebenden Fragen im Reichswehrminifterium, bet auch ber Reich s. prafibent beimobnte. Im Berlauf ber Bergtung hielt ber Chef ber Secresleijung, General v. Geedt folgende

Uniprache:

Die oberften Guhrer ber Reichswehr find beute hier in Berlin versamme't, volle Einigfeit im Denten und Sanbeln, im Bollen und Bollbringen gum Boble bes Gangen gu erzielen. Go begrii. fen wir es dantbar, daß Sie Berr Bra-lident in unferer Mitte erichienen find, nachbem die Berfaffung, die fich bas beutiche Bolf neu gegeben hat, Gie an Die Spige be Wehrmacht ftellt. Unfer allen gemiefenes Biel ift flar: es ift bie Gefunbung und Biebererftarfung unferes Baterlandes, wogu uns Ordnung und Arbeit führen muß. Wir alle find ber feften Meberzeugung, baf hierfur ber Staat einer leften wohlbisziplinierten Wehrmacht bedarf, in ber felbit Ordnung und Arbeit gilt. Dieje junge neue Wehrmacht berguftellen ift unfere Aufgabe, Manches ift erreicht, vieles bleibt noch ju tun. Wir bedurfen fur unfere Arbeit bes Bertrauens und bes Berftandniffes weiter Rreife bes gefamten Bolles, als beffen Bertretung uns bie Regierung und an ihrer Spige Gie Berr Brafibent gelten, Wenn wir um biefes Bertrauen bitten, fo geben wir bafür als Bfand die Berficherung unferer entichloffenen Treue ju ber beschworenen Ber-pflichtung auf Gefet und Berfas. ung. Auf dem Boden anderer, uns in be: Erinnerung beiliger Berhaltniffe aufgewach. fen, burch bie harte und fo hochfte Schule bes Golbaten, burdy einen ehrenvoll burds fochtenen Krieg hindurchgegangen, find mir gewillt und bereit, bem neuen Beere bie alte foldatifche Schule einzupflangen, ben Geift, ber alle Staaten bes Baterlandes verbindet, Baterlandeliebe, bamit Bolf und

Seer wieder eins werden, ben Geift ber | Disgiplin und bes Geborfams, ben Geift ber Treue, bamit bag wieder gilt inDeutit: land: Ein Mann, ein Bort!

Der Zusammentritt bes Reichstags.

Berlin, 3. Juni. (Bolff.) Bie mir erfahren, ift Die Frage bes Bufammentritts bes Reichstages von folgenben Terminen der Reichstagswahlordnung 6. Juni: Wahltag, 9. Juni: Gingang ber Ergebniffe ber Bahlbegirte beim Reichsmahlleiter, 10. Juni: Sigung ber Rreismahlausichuffe gur Ermittelung bes Mahlergebniffes in ben Wahltreifen, 11. Juni: Eingang ber Erftftimmen ber Wahlfreife bei ben Berbandsmahlleitern und beim Reichswahlleiter. 12. Juni: Sigungen ber Berbandsausschuffe gur Ermittelung ber Bahl ber aufgrund ber Reftftimmen noch auf Die Kreiswahlvorschläge entfallenben Abgeordneten; Mitteilung an die Rreismahlleiter und Abgabe ber Reftstimmen an bie Reichswahlleiter. 13. Juni: Sigungen ber Rreismahlausichuffe gur Berteilnug ber Mb. geordnetenfige auf Die Kreismahlvorichlage; Erffarung ber erforderlichen Angahl von Abgeordneten als gewählt; Benachrichtigung ber Gewählten; gleichzeitig Eingang ber Reftftimmen ber Bahlfreisverbanbe beim Reichsmahlleiter. 14. Juni: Gigung bes Reichewahlausichuffes jur Feststellung ber Bahl ber auf die Reichewahlvorichlage fal lenden Abgeordnetenfite; Erflarung ber entiprechenden Bahl von Abgeordneten ali gemahlt; Benachrichtigung ber Gemahlten. 15. Juni: Buftellung ber Rachricht an Die aufgrund, ber Reichslifte Gemaften übet Die Mahl. 22. Juni: Abfauf ber Grift gur Erflärung über bie Unnahme ber Bahl aufgrund ber Rreismahlvorichlage. 23. Juni: Abauf ber Frift gur Erflarung über Die Annahme ber Wahl aufgrund ber Reichslifte,

Die Bufammenrufung bes neuen Reichetags ift baber frühestens am 23. Juni mog-

Der Gang nach Spa.

Der englische Geschäftsträger in Berlin, Lord Rilmanrod hat ber beutichen Regierung offiziell bie Ginladung gur Teilnahme an ber Ronfereng in Gpa überreicht, aber mahrend ber fogialbemofratifche Reichstang-

ler Miller die Konfereng von Spa,, ben erften Soffnungsftrahl" nennt, find bie Borzeichen für biefes außenpolitifch hochwichtige Ereignis Deutschland nicht gunftig. Die Einladung fpricht im ichroffen und gewohn. ten Tone nicht von einer Gleichberechtigung ber beutichen Unterhandler, fonbern von dem Biele ber Ronfereng, Die "Richtausführung" bet von Deutschland eingegangenen Berpflichtungen als Berhandlungsbafis gn benuten. Bird, wie Millerand in feiner Rechtfertigungsrebe die Revision bes wirtschaftlichen Teis les bes Berfailler Friedenspertrages überhaupt nicht gur Distuffion geftellt, befrimmt Die Entente einseitig über bie Sohe ber von Deutschland gu leiftenben Enticha. bigung und wielleicht noch über bie Berteilung bes Raubgutes, bann wird Spa lediglich eine Fortfetjung ber in Berfailles begonnenen und in San Remo nicht wesentlich geanderten Politif ber Rurgfichtigfeit fein. 3mar ift bie Konfereng in Spa logifche Folge ber Nichtausführbarfeit ber Berfailler Bestimmungen, aber 'Die wirtschaftliche Rotlage Franfreichs und bie ichwantenbe, nicht von wirtichaftspolitifchen Erwägungen getragene Bolitit Llond Georges haben bis jest feinerlei Angeiden dafür gegeben, daß tatfachlich die Birticaftslage Gefamteuropas als Magitab für die Entichadigungen genommen werben wird. Go lange Franfreichs furchtbare wirtichaftliche Rot nach Anficht ber franjoniden Politifer nur baburch gebannt metben fann, bag Deutschland gablen foll unter gleichzeitiger Abtretung ober Lahmlegung feiner produftiven Krafte, folange wird meder Franfreich noch irgenbein Ententeftaat aus ber verhangnisvollen 3midmuble herausfommen, in die ber Berfailler Bertrag alle am Weltfriege beteiligten Rationen brachte. Die Ueberteuerung in Frantreich, ber Stillftanb feiner Induftrie und feiner Gewerbe, Die ungeheure Schulbenlaft von 150 000 Millionen Franfen fonnen nicht burch tropfenweifes Bufliegen beuticher Milliarden behoben merben. Franfreich wird nach wie nor bei einer folden Dethobe unter ber Binstnechtichaft Englands und Ameritas fteben und immer in Gefahr fein, baß ber Anglo-Ameritanismus noch ftarfer als bisher ber Kontrolleur Euro pas wird, ftatt baß Franfreich gemäß bem Clemencaumort ber Kontrolleur und Rutnieger der beutichen Arbeit mare. Gine rein

fächlich non ben Englandern, 3. I. aber auch von ben Frangolen für Gpa gebacht ift, führt auf feinen Fall jum Bieberaufbau ber europäifden Staaten. Dieje Erfenntnis bat Millerand bagu getrieben, in bet frangofifden Rammer einmal bas Bufa mmenarbeiten mit Deutichland betvorzuheben, genau fo, wie es ber frangofifche Minifter für Bieberaufbau, Loucheur, in feiner großen Rammerrebe vom Geptember 1919 getan. Das Zwiefpaltige ber frangofifchen Politif bat fich auch Diesmal ftarfer gezeigt, als bie wirticaftliche Erfenntnis. Der Grundcharafter bet politifchen Dethobe Franfreichs und auch ber Methode Milleands ift die Gudt, die traditionelle Sego. monie Franfreichs in Europa gu ftarfen, mahrend Franfreich aber gleichzeitig in ftandiger Furcht por ben jest latenten wirtichaftlichen und völlischen Rraften bes Bergens von Mitteleuropa lebt. Begeichnend für biefe frangofifche Bergeveiflung ift bas Auftreten Loudeurs mahrend ber letsten Rammerfigung. Millerand batte unter Außerachtlaffung ber beutschen Leiftungs. fahigfeit bemerft, bag Franfreich allein rund 70 Milliarden Goldmarf haben muffe, um wieder lebensfähig ju werben. Der Finangminifter Clemenceaus, Rlog, Der Amtsgenoffe Loucheurs, hatte im Geptember 1919 Die frangofifche Rechnung gegenüber Deutschland auf 107 Millarben angegeben. Loudeur rief aber biesmal Millerand gu, feine Schätzung fei fallch.

Franfreich bedürfe nicht 70 Milliarben Golbmart, fonbern mindeftens 160 Milliarben. Loucheur bat bamit nicht jum Aubrud bringen wollen, bag Deutschland biefe Summe wirflich gablen muß ober tann. Muf jeber Gall aber jeigt bieferBorgang, mobin eine einseitig finangtechnische Regelung in Spa führen murbe, benn wenn Deutschland tatfachlich für alle Rote bes Geindbundes jahlen foll, bann fommt eine Gumme pon 250 Milliarden Goldmart heraus, eine Summe, Die bas gesamte beutiche Rationalvermogen um ein Gewaltiges fiberfteigt. Gewiß hatte fich Deutschland verpflichtet, 100 Milliarben Gold gu gahlen unter Unrechnung ber Auslieferung beutiden Materials ufm. Die Ratengahlunge follten aber nur einen bestimmten Br gentfag ber beutiden Reich s- und Staatseinnahmen ausmachen und überdies ging ber gange Borichlag von ber Boraussehung aus, bag ber Berfailler Friefinangtechnische Operation, wie fie haupt- bensvertrag und Die Gebietsabtretungen

"Rameraden".

Der Roman einer Frauenargtin. 9) Bon Eva Schröter - Solft.

rudgelehnt, ein liebenswürdiges Lachein pielte um feine Lippen, und biefes Lacheln Birg fein intereffantes Geficht noch geminnender ericheinen. Bollte Gunter Balbau biefe feine ficherfte Waffe gegen, ftolge Frauenherzen auch bei feiner Affiftentin an-

Blid ging an ihm vorbei jum Genfter binaus, und als er jett in liebenswürdigem Cone fragte: "Gie haben eine weite Reife

"Rein, meine Eltern find ichon feit meh-

Gie faß ferzengerabe in bem biquemen Geffel, ein ftolger, unnahbarer Bug lag um

wahrend auch langfam bas Lacheln um feinen Mund erftarb.

son meiner Baterftabt bergefahren, und werbe mich wohl ziemlich ichnell einleben,"

"Ein wenig Beit wird mohl barüber vergeben. Gie fommen aus jener herrlichen Gegend, die so unendlich viel Reize hat. Ich war por Jahren gwar nur auf ber Durch-

wenigen Stunden Aufenthalt einen tiefen Einbrud gewonnen."

Es fam ein wenig Leben in ihre Buge, faft ichien es, als irrte ein Lächeln barüber

gelebt hat, wird fich immer wieder gurud-

"Gie haben ja auch bei Wilbenfels pro-

"Ja," fagte Lore, ein wenig erftaunt wohl über bas "auch" und unwillfürlich ben

Ueber fein Weficht hufchte wieber ein

"3ch habe feinerzeit bei ihm in Marburg promoviert. Er war ein famojer alte Berr. Schade, bag er fo füh beimgegangen ift. Damals in Marburg mar er fo lebensfroh ruftig und friich, nahm fo gern an allen Geften teil und tonnte einen guten bumpen vertragen. Es war ein allgemeines Bedauern unter ben Jungeren, Die alle gu ibm geben wollten, bag er fo ploglich fortging. Er felbft bing wohl febr an Seibelberg und die Berufung borthin fam ihm

Balbau nidte. "Es war fabelhaft, wie er verstand, mit ber Jugend zu empfinden, fo eine ju fein mit feinen Schulern, im Studium und nachher am Kneiptifd - bier ernft, ba beiter - wir haben ihn alle glu. hend verehrt".

Ein feifes Lächeln fpielte um Lores Lip. pen. Walbau bemerfte es, und unwillfürlich heftete fich fein Blid wieber fefter auf

biefes ihm fo intereffant ericheinende Ge-

"Er verftant es wie felten einer, feine Schuler fich herangugiehen", fagte fie langfam, Die Sande im Schof ineinanderichlingend. "Roch in feiner Todesftunde gebachte er ihrer und banfte es ber Jugend, daß er burch fie fich fo lange feine Jugend

erhalten." "Standen Gie ihm naber, Fraulein Bers. felb? fragte Balbau, ftugig burch ihre fo personliche Antwort.

"Ja, er war mein Onfel". Go leife tam es von ihren Lippen, bag Walbau es faum pernahm.

"Da haben Gie viel verloren", fagte et in bewegtem Tone nach einer Beile

Schweigen, "Ja, er war der lette, den ich noch hatte" iprach fie mit gebampfter Stimme - wenn auch an biefer Bunbe nur leife gerührt worden mar - fie begann boch wieber gu

ichmergen. Er fühlte, es war beffer, bas Gefprach abgulenten Und indem er fich in feinem Geffel aufrichtete, fagte er in verandertem fachlichen Tone:

"Ich habe Gie ja brieflich giemlich genau in Ihren Birtungsfreig eingeführt, Fraulein Berefeld, und ich glaube, es wird Ihnen nicht ichwer werden, fich bier einguarbeiten. Wie ich Ihnen ichrieb, will ich Ihnen in ber Gauglingsabteilung freit Sand laffen - Gie follen ba felbitanbig arbeiten, meine Silfe nur im Rotfalle in Unspruch nehmen. Denn ich bin burch bie giemlich ausgebehnte Wochnerinnen-Abtet lung fowie burch bie vielen täglichen Opera.

tionen voll in Anipruch genommen. Um Rachmittag habe ich bie gewöhnlich recht ausgedebnie Sprechitunde abzuhalten, banach auswärtige Befuche zu machen, fo bag ich Ihre Bilfe ba auch in ben anderen Stationen brauche. Die Besuche am Rachmittag muffen Gie allein machen."

"Ich hoffe, Ihnen in allem die rechte Silfe gu merben", fagte fie fcblicht, jeboch ohne jede Spur von Barme,

"Daum bitte ich, eine ju beriidfichtigen -Die Oberin, Fraulein Gifcher, hat bis jest hier die Oberaufficht geführt, fie ift feit bre Jahren in meinem Saufe tatig. 3ch möchte Sie bitten, in biefem Buntte Rudficht gu nehmen, follte Fraulein Gifcher gu febr ihre Autorität weiter geltend machen. Gie hat Die wirtschaftlichen Ungelegenheiten Somie Berfonal und Comeftern unter fich."

"36 werbe ihr biefe Autorität gewiß nicht rauben und ficher gut mit ihr austommen".

antwortete Lore. Sie ichien barüber gang forglos, in ihrem Innern mar nur die eine große Soffnung. all bie anderen Sausgenoffen mogen ibr sompathischer fein als gerabe ber, welcher ihr bier gegenüber faß.

Er erhob fich jett und fagte:

"Go möchte ich jest einen furgen Rundgang machen und Gie einführen, Fraulein Bersfeld."

Sie erhob fic, ftraffte bie folante Weftalt und blieb abwartend fteben, bis er por ihr gur Ture fchritt.

Waldau bif bie Lippen gufammen, als fein Auge wieder diefes unnahbar talte Geficht streifte,und verließ vor ihr bas 3immer. Fortfetjung folgt.

Copyright 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz. Balbau hatte fich in feinem Stuhl guwenden?

Gie bemertte biefe Gefahr nicht - ih: bon Gubdeutschland gehabt - haben Gie ben Rachtzug benütt?" antwortete fie in tablem Tone:

36 bin icon feit zweilagen in Berlin." "Saben Gie Ihre Effern bier?"

reren Jahren tot."

ibren Mund. "So ift Ihnen Berlin gang unbefannt?" fragte er in gleichgültiger werbenbem Ion.

"Rein, das nicht, ich bin als Rind häufig

reife in Beibelberg, aber ich habe von ben

Ja, es ift icon, und wer bort einmal febnen."

moviert?"

Blid ju ihm bebenb.

fehr gelegen." 3a. Er hatte ja in Beibelberg ftubiert."

ander

ins 2

flejbu

Denn

"itat

alte

tabel

nicht

terge

tilbri

ben 6

五山中

āuge:

Seres.

Soll

Moll

tell

grme

mer

note

nicht Birflichfeit murben. ift nicht einmal in ber Lage, auf eine Reibe bon Jahren binaus in Raten die Summe ju bezahlen, die der Cambridger Profesior Reines ale argerft boch bezeichnete, namlich 40 Milliarden Cold. Denn bei bem augen blidlichen Balutaftande murbe eine Batfummie von einer Milliarde Gold Daurich and jahrlich rund 10 Milliarben foften, Das deutsche Reich arbeitet aber 3. B. in Diefem Jahre mit einer Unterbilang pon über 30 Milliarben beutider Baluta unb feine jegige Schuldenlaft von über 200 Mil. liarben machit ftanbig. Gelbit Die Gorm einer internationalen Rreditanleihe murbe Deutschland nicht gahlungefähiger machen und Franfreich eine Bahlung nicht fichern. Denn eine neue Kreditanleihe murbe bas Berhaltnis ber beutichen Schulben gum Berte ber beutiden Erzeugung fo ungunitig verichieben, bag Deutschland einfach jahlungsunfahig wurde und Granfreich meber Gelb noch andere Berte erhalt, die es jum Abbau feiner Rot braucht.

Franfreich und England, bas ein Intereffe baran hat, eine beutich-frangofische wirtichaftliche Berftandigug ju verhindern, geben nach Gpa wie Banfleiter. Rennes ergablt, daß die wirtichaftlichen Beftimmungen von Berfailles ohne Rudficht auf Die Gutachten wirtichaftlicher Gachverftandiger von Lloyd George und Clemenceau mit Bantbirettoren gufammen festgelegt wurden, wobei bemerft fei, bag der beras tende Direftor ber Bant von England in England felbft als vollfommen unfähig betraditet wird. Durch finangtechniiche Mittel ift aber Europas wirtschaftlicher Aufbau nicht zu erreichen, Politifche Mittel haben verfagt. Es bleibt nur übrig, bie wirticoftliche Lage Deutschlands jum Magitab ju nehmen und, unter Bergicht auf Gefühlsmomente burch beiberfeitige Berftandigung ber wirticaftlichen Gruppen unter Bereitstellung von Rrebiten für Deutschland ben Bieberaufbau gunächft ber gerftorten Gebiete gu beginnen. Db bie beutsche Regierung bereits bestimmte Bor ichlage bat, ift febr unwahricheinlich. Bie jest haben die neuen Regierungsfünfte niemals unferen Gläubigern auch nur ben Blan einer Boblungsleiftung aufzuweisen vermocht, Birb bei ber bisherigen Dethode gebieben, bann wird Spa nicht die lette ber Dr. Gifenbarth-Ruren fein, Die er Teindbund an Deutschland und ? unflaten Ropfes vornimmt.

Die Auslieferung ber Beppelin-Luftichiffe.

Berlin, 4. Juni. (Briv. Tel.) Mus Stuttgart wird bem Berl, Lofalangeiger berichter, daß die Abgabe der nach dem Friedensvertrag an die Entente ausguliefernbem 3 e ppelin-Quftichiffe, Die in den nächsten Bochen überführt werben follen, nach Friedrichshafener Melbungen auf Schwierigfeiten ftoft. Die Arbeiter bes Luftichiffbaues Zeppelin und die Bejagung der Be lag, die das Fertigmachen bezw. Die Ueber führung der Luftichiffe übernehmen follen, meigerten fich bies gu tun, meil fie durch Die Magnahmen der Entente ben beutichen Luftichiffbau und Luftichiffbetrieb bebroht feben. Sie machen ihre Mitwirtung bei der Ablieferung ber Luftichiffe insbeiondere davon abhängig, daß die beiden Bertehrsluftichiffe Bobenfee und Rorditern Deutschland belaffen und feine Berftorung ber Berftanlagen werlangt werben, welche ben Ban von Lufticiffen auf lange Beit binaus lahm legen würde.

Dorten, "Gejandter in Baris".

Baris, 3. Juni. (208.) Der "Excelfior" veröffentlicht einen Artifel feines Biesbabener Korrespondenten über eine Unterrebung mit Dr. Dorten. Diefer babe gelagt, er tomme foeben von einer immultaris ichen Berfammtung in Banern gurud. habe aber die Gewißheit, bag die feparatiftifchen Unbanger in Banern, Gadfen und Rheinlanden fich ju einer gemeinsamen Uttion vereinen murben. Bir find bem Biele nabe! Gelbft die Minifter teilen unferen Standpunft, Much Reichewehrminifter Gegler bleibt unferen Planen gegenüber nicht unempfindlich. Ueber Die Doglichfeit der Bermirflichung feiner Unftrengungen befragt, antwortete Dr. Dorten, es mare ichon vollendete Tatfache, wenn die Englander in Roln unfere Anftrengungen erleichterten. Auf Die Grage bes Rorrefpondenten: Bunichen Gie infmer Die Brafibentichaft bes neuen Rheinlandes ju bebalten?" antwortete Dr. Dorten:" "Rein. Aber ich wünschte mir, Gefanbter in Baris gu fein!"

Gewählt

wird am Sonntag, 6. Inni von 8 Uhr voim. bis 6 Uhr abende.

Lofalnagrichten. Bufdriften über Lotalereigniffe find ber Redattion

ftets willtommen und werden auf Wunfch honoriert " Die Aufhebung ber Berforgungsaustunfteftelle. Unter Diejer Ueberichrift haben wir im "Taunusbote" vom 2. Juni über eine Broteftverfammlung der bie figen Ortsgruppe des "Reichsbundes der Rriegsbeichädigten" berichtet und gwar auf Grund einer Darftellung, Die uns pon bet Leitung ber Ortsgruppe bireft gugegangen war. In Rebe ftand (nach bem Bericht) Die angebliche Muflojung ber Beriorgungeaustunftestelle burch das hiefige Abmittstommando IV (in dem Bericht "Reichswehr-Gruppentommando" genannt). Beute erhalten wir über Diefen Borgang, von maggebender Stelle eine Ermiderung, welcher wir gerne Raum gemahren. Gie

In Ihrer Ausgabe vom 2. 6. bringen Sie einen Bericht über "die Aufhebung der Berforgungsaustunftsstelle", der geeignet fit, die öffentliche Beinung irreguführen.

Das Abidnittstommanbo IV der neutralen Bone (ein Gruppentommando IV gibt es nicht) ift nach dem 26jug der Frangojen nach Bad Somburg t. b. S. verlegt worden. Als Unterfunft wurde bem Stabe bes Abichnittstomman. dos bas jogenannte Stabsgebäude in ber Elijabethenftraße 16 gugewieien. Die Un. ordnung biergu erging vom Landesfinangamt 3 in Caffet (einer Bivilbehorbe) an Die hiefige Reichsvermögensstelle (ebenfalls Bivitbeborbe). Die Unterbringung im Stabsgebaude erfolgte, weil bier bie für die Tätigfeit bes Abichnittstommanbos unentbehrlichen Gerniprechanlagen von ber "Gruppe Rhein" für Die Rud. führung ber beutiden Kriegegejangenen hat übernommen werben fonnen, alfo aus, Grunden ber 3medmäßigfeit und Roften. eriparnis.

Das Abidnittstommando IV hat niemals an die Mufhebung ober Muf= lojung der Berforgungsftelle gedacht, gefdweige benn ein berartiges, gang außerhalb feiner Buftanbigfeit liegenbes Berlangen gestellt. Das Abconittsfommando hat fich vielmehr darauf beidranft, die Berforgungsausfunftsftelle gu ersuchen, Die bem Stabe jugewiesenenbeichäftszimmer in angemeffener Grift (10Tage) gu raumen, und gleichzeitig ber Berforgungeitelle porguidlagen, Die por ber frangofifchen Befegung ogn ihr innegehabten Raume in ber Raferne wieder ju begiehen. Das Abichnittstommande IV hat fich ichlieflich bereit erflatt, bei den guftanbigen Bentrafftellen in Berlin babin gu mirten, daß der Berforgungsausfunftsftelle nunmehr eine dauernde Unterfunft gugewiesen wird, und bat bei Diefer Gelegenheit auf Die Schwierigfeigen hingewiefen, die eine häufige Berlegung Diefer für bie Rriegsbeichabigten fo michtigen Einrichtung nach fich gieben. Diefer Gachverhalt war nicht nur bem Leiter ber Berforgungsaustunftsftelle befannt, fonbern auch bem Borligenden ber hiefigen Ortsgruppe des "Reichsbundes ber Rriegsbeifbabigten" am Bormittag des Berfammlungstages pom General ftabsoffizier bes Abichnittstommandos ausführlich bargelegt worben.

Wenn tropbem bie in Ihrem Blatte veröffentlichte Broteftrefolution auftande tommen tonnte, die fich fogar ib ber Behauptung verfteigt, daß ben Unterjudungen vom Abidnittetommando S:nberniffe bereitet murben, fo ift bas eine unverantwortliche 3: reführung, ja fogar Bergiftung ber öffentligen Meinung, Das Abidnittsfommando mar nicht überrafct. bei biefer Gelegenheit wieder ben Gaus fefretar Eichinger aus Granffurt a. IR. in Ercheinung treten gu feben, ber trog ber langeren Greibeitsftrafe, Die ibm feine Methode ber gewaltfamen Selbithilfe auf die Rlage von Offizieren Des Mbidnittstommandos bin eingetragen bat, jett anicheinend wieder die Kriegobeschädigten Somburge bearbeiten möchte.

Das Abignittstommando läßt fich baburch nicht vielichungtern, sondern erwarter in Rube die Entscheidung der maßgebenden Behörden über die Unterbringung der Berforgungsausfunftsstelle.

Reichsbantnoten die tein gesetzliches Zahlungsmittel mehr find. Reichsbantnoten zu 50 Mart vom 20. Oftober 1918 haben auf Grund der Berordnung vom 4. August 1919 ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel beteits seit dem 10. September v. J. verloren; sie werden nur noch dis zum 10. September d. J. von der Reichsbant eingelöft, für die mit diesem Zeitpunkt sede Einlösungspslicht endet. Es handelt sich hierbei nur um die Reichsbanknote vom 20. Oftober 1918 mit der dunften quaddratischen Umrandung auf der Vorderseite, nicht aber auch um die 50 Marknote vom 30. November 1918, (WB.)

"Aus dem Kurhaus wird uns mitgeteilt, daß das für heute angesagte "Operetten-Gastipiel" wieder einmal aussallen
muß. Beranlassung dazu dürfte die "Orchesterkrise" sein, die längst chronisch geworden
ist. Wann endlich wird für diese Krantheit
am Körper unseres Kurbetriebes ein Arzt
gesunden, der ein Radikalmittel weiß sie utschädlich zu machen.

i. Bon ber "Saalburg". Der Bejuch der Soalburg ift in diefem Grubjahr, wie uns auperlaffig mitgeteilt wirb, ein gan's außetordentlicher. Allein mabrend der beiden Pfingitfeiertage haben über 3000 Berionen bas Dufeum befucht, gegen 1800 im Jahre 1912, das bisher die höchite Besucherzahl aufzuweisen batte. Bujammen murden im Monat Mai 10 450 Befucher gegahlt, gegen 7054 im Jahre 1912. Man erfieht baraus, daß das Intereffe an ber "Saalburg" als ein Stud uralten Rulturbobens, nicht nur der alte geblieben ift, fondern (wie auch ber gefteigerte Bertauf ber Mufeumsichriften beweift) immer mehr jugenommen bat. Für bas Bab homburg bleibt die alte Romerftatte, Die ben Ramen "Somburg" in Die gange Belt getragen hat, ein wichtiger Angiehungspuntt, beffen Forderung fich Die Stadt. und Rurvermaltung gang befondere angelegen fein laffen follte. Dagu tommt, daß in diefen troftlofen Beiten, bem Deutden bas Ausland verichloffen ift, mas ihn gang von felbft dagu bringt, fich bie Gebenswürdigfeiten feiner Beimat, nicht gulegt bie Dentmaler der Bergangenhei: etwas naber angufeben. Unfer "Taunus" beffen Schönheit noch lange nicht ausreichend genug befannt ift, wird beshalb in biejem Sommer noch auf manchen Beiut rechnen Dürfen.

S Lebensmittelausgabe Bur Ansgabe tommen morgen Samstag: 150 Gr. gefalzenes Rindfleisch. 50 Gr. Leberwurft; am 15 Juni: 100 Gr. Margarine, 125 Gr. Kunfthonig 125 Gr. Teigwaren und 125 Gr. gespaltne gelbe Erbsen.

* Auf die Rieger-Versammlung beute Abend 8 Uhr im Rurhaus fei auch an Diefer Stelle nochmals bingewiefen.

"Auf das heutige Inserat der demofratischen Bartei, weisen wir auf Wunsch noch besonders hin. — Die Geschäftsstelle der Deutschen vemofratischen Partei befindet sich am Wahltage im Restaurant "Taunus", Luisenstrake 31

Quifenftrage 31. . Wie verhalte ich mich bei ber Wahl ? Rachften Conntag finden alfo bie Reiche-togewahlen ftatt. Die Bablen im vorigen Jahre waren von 9 Uhr vermittags bis 8 Uhr abende, in diefem Jahre werben fie von 8 Uhr pormittage bis 6 Uhr abends fein; benn nach ber Bablordnung follen die Bablen in ber Beit vom 1. April bis 30. September von 8 bis 6, fonft von 9 bis 7 Uhr ftattfinden. Rach 6 Uhr durfen alfo feine Stimm. gettel mehr angenommen werben. Bebem Babler ift gu raten, nicht bis gum Rachmittag ju marten, fondern möglichft fruh gu mablen. Die Stimmab,abe erfolgt durch Stimmzettel. Jeder Babler muß fich biefen bor bem Babiraum beforgen, ben Briefumichlag bagegen erhalt er im Babiraum. Beim Betreten bes letteren gibt ihm ber Berteiler ber Bablumichlage einen amtlich abgeftempelten Bablumichlag. Dit Diefem begibt er fich in ben Rebentaum ober an ben Rebentifch, wo er unbeachtet feinen Stimmgettel in ben abgeftempelten Briefumichlag ftedt. Bebrechliche Berfonen, Die bas nicht allein tonnen, durfen fich ein Mitglied bes Bablporftanbes ausmahlen, bas ihnen bierbet bebilflich ift. Der Stimmgettel ift ungultig, wenn er nicht in einen amtlich abgestempelten Umichlag, fonbern in einen gewöhnlichen Briefumichlag geftedt ift, ober wenn in einem Umichlag mehrere auf vericbiebene Babloveichlage lautenbe Stimmgettel enthalten finb. Es ift baber falich, wenn man ben Stimm. gettel icon ju Saufe in einen Briefumichlag ftedt und biefen bann abgibt. Der Babler bleibt in bem Rebenraum nur fo lange, als unbedingt notig ift, um ben Stimmgetteleinzufteden. Dann tritt er an ben Babibor. ftandetifch und nennt feinen Ramen und feine Bohnung. - Bei Bweifeln fann ber Borfteber noch weitere Musweise verlangen. -Erit nachbem ber Schriftführer neben bem Ramen in ber Babterlifte einen Bermert über Die Stimmabgabe gemacht bat, übergibt ber Babler feinen Bahlumichlag bem Babl. porfteber und biefer - aber nicht ber Babler felbft - legt ibn in die Bablurne. Bei 3nbabern von Bablicheinen werben bie Bablicheine gefammelt, Da feine Abftimmungevermerte gemacht werben tonnen. Das Babl. recht muß perfonlich ausgeübt werben. Daber tonnen fich Abmefenbe weber vertreten laffen noch fonft an ber Babt teilnehmen; wohl aber fonnen fie jest, wenn fie einen Bablichein beantragt hoben, in jedem beliebigen

* Gebentstein für Leuinant Graf Ralnein. In Rieder-Böllftadt wurde ein Gebentstein für den bei dem Ueberfall auf die Reichswehrabteilung tödlich verletten Leutnant Graf Kaluein unter überaus zahlreicher Beteiligung enthüllt.

Wahlbegirt ihr Wahlrecht ausüben.

Bum Kapitel "Diebitähle" meldet ber Bolizeibericht, daß aus der Wohnung eines Saufes in der Feldbergftraße, deren Besitzein acht Tage lang bei ihrer Mutter in der Saalburgftraße jum Besuch weilte, eine größere Angahl (Wälcheftütte aus einem Bertifow entwendet wurde.

Das Berufsamt für Alademiter, Frankfurt a. M., hat wie uns mitgetein wird, Anfang Mai einen Lehrgang über Berufsberatung für höhere Schulen abgehalten. Der Kurs war von der Frankfurter Lehrerschaft, Bertretern von Landesberufsämtern und akad mischen Auskunstöstellen, sowie von Bertretern der Lehrerschaft Biheinischer Städte start besucht. Die wertvollen Anregungen wurden am Schlußvon den Berjammelten in Frankfurter Leitsähen über höhere Schulen und Berufsberatung zusammengefaht. Interessenten erhalten den Text vom Berussamt für Alabemiter, Frankfurt a. M., Universität, auf Berlangen (Rückporto) zugesandt.

" Ueber den Stand der diesjährigen Dbft. ernte bejagt ein Bericht ber Dentichen Dbitbau-Befellicaft, baß in fait famtlichen Obfibaugebieten Dentichlands bie Ernte einen burchaus befriedigenben Berlauf nimmt. Die wichtigften Frab. obitforten tabellarifch gufammen gestellt zeigen folgendes Ergebnis: Johannisbeeren: mittel bie gut; Stachelbeeren: gut, Dimbeeren: gut, Erbbeeren: mittel bis gut, Schattenmorellen: teilmeife gut, Guffirfden: gut bie febr gut. Bei Stachelbeeren wird bingugefügt, daß diefe burch bas ftarte Auftreten ber Stachelbeermilbe etwas gefährdet find und bei Guf. firiden, bag in ber Broving Schlefien und Sachien ber Froft gum Teil Die Ernte vernichtet hat. Die allgemein guten Ernteausfichten burften benn auch die "Deutiche Obfiban Gefellichaft" jur Feftfebung folgender Erzeuger = Dinbeftpreife benimmt haben, die von einer aus allen Teilen Deutschlands beichidten Berfammlung, wie ber "Tag" erfahrt, gut gebeißen wurde. Es wurden folgenbe Erzeuger Breife feftgefest : Johannisbeeren, rote, weiße u. ichwarze MR

Stachelbeeren, unreife 1,50 1,50 2,75 Stachelbeeren, reife himbeeren Erbbeeren 3.00 Brombeeren 3,00 Schattenmorellen u. eble Cauerfirichen 3,00 Sauerfirchen, gewöhnliche Gugtirichen Mirabellen 1,50 1,50 1,50 1,50 Frühzwetichen Reineclauden Spätzwetichen . Bflaumen, cole Gorten 1,50 Pfirfice 8,50 Wenn, wie aus Diejer Tabelle erfichtlich

ist, der Erzeuger seine Kirschen zum Preise von 1,20 M für das Pfund verkausen kann, so fragt man vergeblich, aus welchem Grunde der Klein hand els preis für das Psd. noch so unverständlich hoch ist. Hoffentlich trägt man bald däsür Sorge, daß alle Besteiligten ihre Preise einer gründlich en Rachtalfulation unterziehen, damit der größte Teil der Bevölkerung das Obst nicht nur in den Schausenstern wehmütig betrachten, sondern auch tausen und genießen kann.

Eingefandt.

gar Form und Inhalt aller unter biefer Aubrit fiehenden Artifel übernimmt die Redattion bem Bublitum gegenüber feinerlei Berantwortung.

Trozdem die Bäume unter der Kirjchenfülle nahezu brechen, werden auf dem hiefigen Markt heute noch jür die Kirjchen M 4.50 für das Pfund verlangt. — In Rütnberg wurde am vergangenen Montag M 3 per Pfund gestordert, darauf hat das Publikum zur Gelöftshilfe gegriffen. Jest ist der Preis dort behördlich auf M 1.50 p. Pfund herabgesest worden. Warum zögert man mit gleicher Maßnahme in Homburg und macht diesem unverschämten Obstwucher nicht ein Ende?

Bermijchtes.

Gine veraltete Rleibervorichrift, Gin Beibelberger Univerfitatsprofeffor ließ fic jungit, fo lefen wir in ben "Franffurter Radrichten", über beut unangebrachte Borichrift für ben Gefellichaftsangug des Mannes aus. Schon por bem Rriege galt berGag "Rleiber machen Leute" weit mehr als Recht war. Wer in .iner Gesellichaft nicht in bem üblichen Gefellichaftsangug ericien, w urde über die Achlei angesehen, obwohl es boch ichon bamals viele gebildete und geiftig hochitebende Menichen gab, benen es ichwer murbe ober gar unmöglich war, fich für jebe Gelegenheit ben paffenden Angug anguichaffen. Bie fteht es aber jest? Der alte Mittelffand, Die meiften Offigiersfamilien und Beamten, Die Saupttrager ber geiftigen Rultur unferes Bolles find größtenteils verarmt. Biele verlaufen bereits, um nicht gu hungern, Schmud, Undenten, Bucher, Möbel, Gine fehr große Bahl von Studierenden wiffen nicht mehr, wie fie ihre Studien fortfegen und beenben follen. Die inrannifche Ueberlieferung aber verlangt von ihnen nach wie por, daß fie fich ber Rleiberordnung fügen. Es ift üblich, bei manchen Gelegenbeiten im ich margen Rod, bei anberen im Grad ober Smoting ju ericeinen. Allo muß fich ber Student und ebenfo jeber

gut,

mittel

effenten

r Alfa.

steife

fann,

runde

Bid. ntlich

Be.

den

t ber nicht chten, lubrit bem tung. iden. 0 für ourbe d ge-

hörb:

rben.

Dbit-Gift fich irter Bot-3114 dem ute" iner efell:

diel mals Rengar ben it es mei= Die eres Siele

ern, Sine Hen ehen bernach

ung generex nen. ober

andere junge Mann, ber aus ber Gigule ins Leben eintritt, die übliche Gesellschaftstleibung anichaffen, tojte auch jest ein dwatzer Angug 3000 Mart ober mehr. Denn sonit wurden die jungen Leute ja nicht Randesgemäß" auftreten tonnen. En gibt ja immer noch einige wenige Gone ber alten Reichen", viele Sohe ber neuen, Die igbellos angesogen geben und benen man nicht nachsteben will. Goll bas nun fo meitergeben? Gollen wir nicht endlich - fo mibite bet Beibelberger Gelehrte aus ben Entichlug faffen, mit Gewohnheiten und Anschauungen gu brechen, die in die Beit ber außerften geiftigen und phyfifichen Rot unferes Bolles nicht mehr hineingehören Soll ber arme Student fich nicht lieber Bucher taufen als Gefellichaftsanguge? Bollen wir uns wirflich noch bem Borutbingeben, bag ber gut angezogene Schieberfobn überall ericheinen bari, bet arme Student aber, der feinen Ung ten mer wieder finden lagt, beffen Schube nur notourftig beften, ein Menich zweiter Orb.

nung fei? Barum tonnen mir nicht, wenn wirflich ein Bedürfnis nach Untericheidung ber Werftagefleidung und bes feierlichen Unjuges beiteht, biefen etma burch eine ichmarge Schleife ale Sumbol et

Kurhaus-Konzerte.

Samstag. 5. Juni. Konzert des Kurorchesters. Dirigent : Konzertmeister Curt Wunsche.

Morgens 7.30 Uhr an den Quellen. Choral: Lobe den Herrn den mächtigen König. Ouverture: Die Lichtensteiner Lindpaintner Andrée Gavotte: Lieb Aenneben Elegie: Jn der Fremde Buri Rosas Walzer: Ueber den Wellen Suppe Potpourri: Boccaccio

Nachmittags von 4- 5,30 Unr.

Bizet Carmen-Marsch Moninszko Ouverture: Halka Mendelssohn Frühlingslied Walzer: Die Schönbrunner Lanner Cherubini Ouverture: Der Wasserträger Serenade russe
Fantasie: Das Glöckehen des Eremiten Maillart Gottesbienft ber israelitifden Gemeinbe. Samstag, 5. Juni.

Borabend Morgens Nachmittags 1,85 Sabbatende Un ben Berttagen libi Morgens Abends

Betterporausfage für Camstag Bolfig, meift troden, fühl, Rordweitliche

Wohin sind wir geraten?

Roch nicht genug bes Elends ? Auch noch Ratebiltatur und volliger Untergang?

Mein!

Rur e i n e Rettung : Bürgerlich wählen



Liste Riessell Geschäftsstelle "Schützenhof" und an den Wahllokalen. Wählt nur

Achtung!



Raffauische Landesbank Naffanische Spartaffe.

Münbelficher, unter Garantie bes Begirfsverbaubes

bes Regierungsbezirts Biesbaden. Die Raffauifche Landesbant ift amtliche hinterlegungsstelle für Dunbelvermogen

Landesbantstelle (Zweigstelle) Bad homburg v. d. hobe, Riseleffstraße 1 b. Fernruf 469. Reichsbantgirotonto Reichsbanthauptstelle Frantsurt a. M. Popischecktonto Frantsurt a. Main Nr. 610.

Mindelfichere Anlagen in Schuldverschreibungen der Rassausichen Landes-tasse, auf gebührenfreie Berzinsungskonzer mit täglicher Fa tgleit ober unter Festlegung mit Kündigungsfrist

Darleben u. Aredite in laufender Rechnung geg. Supothet, Burgichaft, war Bertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Berbande mit ober ohne besondere Sicherstellung.

Berwahrung u. Berwaltung von Wertpapieren. Anfbewahrung visschlossener Bepots. Ans und Bertauf von festverzinst. Wertpapieren, Aftien, Kuxen u.allen unotierten Werten, Devisen u. Sorten. Einzug v. Wechsel und Sched. Eröffnung von Affreditiven und Ausstellung von Rreditbriefen, Einlosung fälliger Zinsscheine.

Seff. Naff. Lebensverficherungsanftalt

Behördliches Justitut der Bezirksverbande der Reg. Bezirke Wiesbadenu. Kassel. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. Postschecktonio Franksuck a. Main Rr. 17 600. Fernruf wie oben. Alle Arten von febensverficherung gegen niedrigfte Aufwendungen.

:: Gefhafte Eröffnung ::

Der verehrlichen Einwohner-

mache ich befannt, bag ich am

Samstag, 5. bs. Mts. ein

Spezial- Cigarren- und Eigarreiten- Gefcaft

eröffne und bitte um gefälligen

Bufprud.

Sochachtungsvoll.

Frang Back.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und

·hinterbliebenen

Ortsgruppe Bad Homburg-Kirdorf.

glieber von bem Binicheiben unleres lieben Rameraben

Serrn Wilhelm Buhlmann

Bir erfüllen hiermit die traurige Bflicht, Die Dit-

uras u. Umgebung

4493

Da hilft nur Kufirol das schnell und sicher wirfende Mittel. Auch geg. hornhaut, Ballen u. Warzen mit bestem

Rarl Rreh, Drogerie.

Erfolg anguwenben.

Direttion ber Raff Landesbant,

Biesbaben, Rheinstraße 42-44

Erdbeer: Dreis= Abidhlag F. Fuchs, Luifenftrage 34.

Großer

Weißes Doppelichlafzimmer und Rliche (Birich pime) fehr gut erhalten, fofort zu verlaufen. Bu erfragen in ber Geschäfts-ftelle bs. Bi. unt. 4483.

Gugeiferne

Bumpe auf ber Saalburg zu verlaufen. Angebote im Buro bafelbft.

Abzugeben:
20 lein. Herrentragen Gr. 41,
buntelbl. Damenjade Gr. 44,
Damenregenmantel Gr. 46,
Füllfederhalter mit 14 far. Boldfeber, gutes Fabrifat.

Bu erfrogen Rachm. 4-Edwebenpfab 46 Binterhaus.

Friidmeltende Biege fofort gu verfaufen. 450 Bafcherei Bean Sain

Löwengaffe 25. ist genehmigt worden. 4512 Bad Homburg, den 3. Juni 1920 1 3entner Kartoffeln gegen Beben smittel um? Bu erfragen in ber Geschäfts-ftelle bs. Blattes unter 4486.

But erhaltener

Teppich,

Baufer und Bebbigrobrieffel gu taufen gefucht. Angebote m. Breis unter D. 4509 an die Gechaftsftelle bs. Bl.

Ein Baar gut erhaltene Reithofen

für mittlere Figur gesucht. Bu erfragen in ber Geschäfts-ftelle bs. Bl. unter 4498.

Jimmer, mit Benfton frei. Caftilloftraße 5.

Demotratisch ?

Gur geftern abend hatte bie Deutsche Demotratifche Bartei (Ortsgruppe Somburg) zu einer öffentlich. Berfammlung für weibliche und mannliche Ungeftellte aller Berufe und Be: amte" in ben Schugenhof burch Anzeigen in ben Tageszeitungen eingeladen. Freie Aussprache war jugefichert. Als ein Angehöriger Raberes in ber Geichaftsftelle einer ander. Bartei, ein Beamter gegen 9 Uhr in biefe Berfamm. lung tam, bie von ungefähr 20 Berjonen bejucht mar, murbe ibm vom Redner in fragendem Ton faft neuen Gartenichlauch. gejagt "er gehore wohl nicht hierher". Der Berr feste feinen Sut auf und ging mit ben 2Borten : "allerbings nicht" binaus. Go feben Die öffentlichen Ber-

Achtung!

Freitag und Samstag von 9 Uhr ab

la. frisches Pferdefleisch

Reues Wiesenheu

tauft jebes Quantum geliefert 4488 ober abgeholt.

3. G. Sett, Dietigheimerftr. 24.

Gehr gut erhaltene 3-3immer-Einrichtung preiswert ju verlaufen. Raberes in ber Geichäftsftelle bs. Blattes unter 4484.

fofort gu taufen evtl. zu pachten — gejucht. — Dffert. unter S. 4464 an bie Gechaf sftelle biefes Blattes.

Daus

nicht Bedingung. Dff. an die Ge-ichaftsftelle bs. Bl. u. F. 4429.

werben gertrennt und ungertrennt gefärbt und gereinigt. -3. Friedrich, Ballitrage 14.

Gut erhaltener

Teppich 400 × 900 cm billig gu ver

faufen. Offerten unter D. 4414 an bie Geschäftsstelle be. BL

Bedienung perfett im Raben gesucht 4487 Bromenabe 67 Zimmer 4.

Monatstrau

ob. Mabchen für einige Stunden

morgens gejucht. Sobeftr. 38 1. Tugtiges Madden

oder junge Bitwe gur & hrung eines eigenen Saujes mit Garten iftr 44jährigen ev. Nater mit Sjährigem Sohn baldigft zweds ipäterer Heirat — ge iucht.— Ausführliche Angebote unter

28. 4489 an bie Gelchaftsftelle biefes Blattes.

Suche

für Rachmittags Beichaftigung in Schaufenfter Deforation und Ladidreiben von Gdrift und Breis. Schilbern. Rab.u 2. 4481 fammlungen ber Demofraten aus. a. d. Geichaftsftelle bs. BL

Suche Stellung gur Bilege von Dame oder herrn. Angebote unter C. 4418 an Die Geichäftsftelle biefes Blattes.

3m Raben und Gervieren erfahrenes Jauberes

Hausmädchen bei hohem Lohn und guter Be-handlung von tieinem Privat-haushalt zu baldigem Eintritt gefucht.

Kaurmann

nimmt Buchhaltungs- u. fchriftl. Arbeiten für fleine Bewerbe und Benfionen an.

Angebote unter R. 4496 an bie Geschäftsstelle bs. Bl.

Bieberbringer Belohnung Stadt Friedberg

Metallbetten Stahlbrahtmatrag. Rinberbetten,

Bolfter an Jebermann, Ratalog frei. Eisenmöbelfabr. Guhli. Th.

welche bei ber Milchzentrale bas br. Lederportemonnate mit ungefahr 24 Mart Inhalt aufhob, wird gebeten basfelbe gegen Belohnung abzugeben.

Broide

in Renntnis gu fegen. Bad Homburg, 4. Juni 1920.

Die Beerdigung findet am Gamstag, ben 5. d. Dits. nachmittags 4 Uhr vom Rrantenhause aus ftatt.

Die Mitglieder versammeln fich biergu pfinftlich 1/24 Uhr im Bereinslotale "Stadt Raffel". .

Um recht gabireiche Beteiligung wird erfucht.

Breis 2.50 Mart.

Der Borftand.

Die Grasverneigerung den Kuranlagen

Brima Babywajcheause ftattung tomplett intl. Schlaftorbchen mit brei Betten und Bierbede (Sandarbeit) größten-teils unbenust, vertauflich, ebenjo 9 geichloffene Damenbeintleiber,

Schildpatthaarichmud, 1 Salonfigur, Tangerin, eleftr. Beleuchtungstorper, 1 golbenes Sale-freug u. ander. Schmud Bu erfragen in ber Beichafts ftelle diejes Blattes unter 4492.

Mea. Auflöf. Des Haush dillig du dertaufen.

Sauswaiche, Garbinen, Ropftiffen, fleines Dedbett, Tifche, Ruhebett, Rochtopfe, Teller, Beftede

und vieles andere. Bromenabe 31 part. But erhaltener!

Sportwagen mit Berbed, ju vertaufen.

biefes Blattes unter 4519. Bu verkaufen:

> Meter lang, 1 bto., 6 Meter lang, ferner find tag-Enten-Bruteier, Salat uiw.

4490 Taunusgarten, fammlungen ber Demoti Ferd.-Anlage 59, Telefon 569. Rommentar überfluffig.

sowie alle Sorten Wurst. Täglich frische

warme Fleischwurst

Täglich geöffnet. Haingasse 15.

oder tüchtige Röchin

Frau Tache, Bongenheim, Frantenftrage 9.

mit 9-12 Zimmern zu mieten ober zu kaufen gesucht. Geeignet für Krat und zum 1. 9. 20; 1. 1. 21. oder 1. 4. 21 beziehbar. Garten erwünscht aber

ein jg. grauer Bin icher

Die Frau,

Reue Mauerftr. 16 1.

(golbene Rrone) perloren weil Andenten gegen fehr bobe Belohnung abzugeben bei

Bom Schmudplat bis Molfen-anftalt am 28. Dai nachmittags

Bieberbringer erhalt obige Belohnung Abzugeben in ber Ge-

Koch Mülles

Deutsche lib. Volkspartei Die Minifter Roch und Muller tun in ihren Bahlreden fo, als wehrten fie

fich mit aller Dacht gegen ben Gintritt ber Deutschen Bolfspartei in Die Regierung. Sier bie Antwort ber "Rationalliberalen Rorrefponbeng":

"Wer wird der Deutschen Bolkspartei gutrauen, daß sie bei den herrichaften antichambriert, die unfere

Schwarg-weiß-roten Reichsfarben verraten,

die im Waffenstillstand und Friedensvertrag die deutschen Intereffen internationalistischen Phantastereien preisgegeben,

die durch Ergberger veranlaßt, das deutsche Bolksvermögen und die deutsche Birtichaft, die bei Kriegsende noch lebenskräftig waren, zugrunde gerichtet,

ju deren Drientierung Korruption und Aemterschacher gehört,

die die deutsche Wehrmacht gertrümmert

und durch nationale Berfleischung im Untersuchungsausichuß und Beremigung des Parteigeganks die deutsche Nation der Achtung des Auslandes und der Selbstachtung beraubt haben?

Die Deutsche Bolfspartei wird auf feinen Gall eine Fortsetjung der bisberigen Roalitionepolitif mitmachen, um letten Enbes feine weitere Birfung ju erzielen, als bas Feigenblatt für eine ichamloje Klüngelwirtschaft abzugeben."

Am Samstag, den 5. Juni, abends 880 Uhr findet im Lokale von herrn Bollfhardt eine öffentliche

ftatt.

Tagesordnung:

Die bevorstehende Reichstagswahl! Bem geben wir unfere Stimme?

Redner: Frau Genoffin Rohle Frankfurt, Genoffe Röhle Frankfurt am Main, M. d. R. Freie Aussprache!

2m 6. Juni follt 3hr gur Mahlurne ichreiten, um für die nachsten vier Jahre über Guer und Deuschlands Beschick zu entscheiden. Es darf also niemand in dieser Bersammlung fehlen. Jeder muß sich klar dar- Freie Aussprache! über werden, welcher Partei er feine Stimme geben muß.

4514

Sozialdemofratifche Bartei.

Homburgs und Umgebung!

Der Wahltag steht vor der Tür! Ihr habt nun alle Parteien und ihre führenden Männer kennen gelernt!

Ihr wisset, was Ihr zu tun habt! Nicht in die Hände HELFFERICH's: Nicht in die Hände des Mannes der Schwerindustrie RIESSE Nicht in eie Hände der RADIKALEN von LINKS!

darf Euer Stimmzettel fallen!

Stürmisch und begeisternd wurden die Worte, die

im Speisesaal des Kurhauses zu Euch Allen gesprochen hat, aufgenommen Darum verwendet am Wahltag nur DEN Stimmzettel, der mit dem Name

beginnt. Er ist der würdigste Vertreter im Reichstag.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE PARTE

4491 Ortsgruppe Bad Homburg.



Samstag, den 5. Mai, abends 8 Uhr im Speisesaal des Kurhauses öffentliche

Redner: Herr Rechtsanwalt Lutsch und Herr Dr. Thormann aus Frankfurt am Main.

Der Vorstand.

Der Arbeitsaussehuss und freiwillige Mitarbeiter Freitag Abend im Vereinssälchen.

Bekanntmachung

Ber am 1. Juni 1920 im freien Berfehr befindlichen Schaumwein befigt, hat ibn bis fpateftens jum 7. Juni 1920 1) Befalgenes Rindfleifch bem Bollamte feines Begirts unter Angabe bes Aufbewah. rungeraumes, ber Gattung (Schaumwein aus Fruchtwein ober anderer Staumwein) ber Babl und Broge ber Glaiden jum Zwede ber Rachverfteuerung ichriftlich ober gu Brotofoll angumelben. Der am 1. Juni 1920 unterwegs fich befinbenbe Schaummein ift vom Empfanger anzumelben, fobalb er in beffen Befit gelangt ift. In ber Unmelbung ift gu versichern, bag fich weiterer nachsteuerpflichtiger Schaumwein nicht im Befige bes Unmelbers befunden hat. Schaumwein im Besit von Eigentumern, die weber Ausichant noch Sandel 4) Runfthonig mit Getranten betreiben, bedarf der Anmeldung nicht, wenn bie Gesamtmenge nicht mehr als 10 Flaschen beträgt. Debrere 5) Teigwaren Eigentilmer werben binfichtlich bes gemeinfam aufbewahrten Schaummeine wie ein Eigentumer angefeben. Birb bei ber erfolgten Radichan von ben Beamten Schaumwein ber Borfcrift zuwider unangemelbet gefunden, fo unterliegt er ber Gingiebung; Daneben trifft ben Eigentumer außer ber Stener. nachgablung wegen ber unterlaffenen Anmelbung bie Sintergiehungestrafe.

Intolge Umbaus werden Ladentheten Regale, Ronfettionsständer, Berren- und Damenbuften billig vertauft. Louis Stern, 4515 Luisenstraße 42. 4511

Es gelangen folgende Lebensmittel gur Berteilung:

150 Gr. gum Breife von 8.

2) Leberwurft

50 Gr. jum Breife von 15.00 Mart fur bas Bfunb. Die Zuteisung zu 1-2 erfolgt auf die Fleischfarte für die 23. Woche am Samstag, den 5. ds. Mis. von 2 Uhr ab in den Meggerläben.

3) Margarine

100 Gramm gum Breife von IR. 8 .- auf Fettmarte 25

125 Gramm gum Breife von 1.95 Mart.

125 Gramm gum Preife von 50 Bfg. geip. gelbe Erbien

125 Gramm jum Breife von 70 Big.

Die Buteilung ber Baren gu 4-6 erfolgt auf Bezugsab dnitt 1 ber Lebensmittelfarte II.

Die Bezugsabschnitte gu 3-6 find bis gum Montag, ben 7. Juni ben Lebensmittelgeichaften einzureichen, welche fie ihrerseits bis jum Dienstag, ben 8. Juni dem Lebensmittelamt abzuliefern haben.

Die Buteilung ber Baren erfolgt alsbann am Dienstag, den 15. Juni 1920.

Bab homburg, ben 8. Juni 1920.

Der Magiftrat. Lebensmittelverforgung. 4510

Betr. Bedarfsanmeldung für tierifden Leim, pflanglide Rlebftoffe, Leinölfirnis, Bengin, Bengol.

Der XII. Berforgungs. Abichnitt umfaßt die Monate Juli, Muguft und Geptember.

Infolge bes Roblenmangels und ber erichwerten Robftoff-Beichaffung ift die Leim Erzeugung auch weiter gebemmt. Daber muß jeder Betrieb fich bei ber Bedarfe Unmelbung möglichft beschranten.

Die Unmeldung muß bis gum 25. Juni erfolgen.

Die erheblichen Störungen burch unpunftliche Unmelbung und Die erschwerte Abwidelung ber Buteilungegeschäfte erfordern Die punttliche Ginhaltung bes Abgabe - Termine. Ber ben Termin nicht einhalt, verliert bas Recht auf Buteilung

Die Anmelbescheine find bei bem unterzeichneten Berwalter ju haben und nach forgfältiger Musfüllung, mit Beicheinigungen bes Gutachters und ber Ortefrantentaffe berfeben, an benfelben gurudgugeben und babei bie Unmelbegebuhr und 1 DR Roftgelb gu bezahlen.

Bad homburg v. d. S., ben 3. Juni 1920. Doheftraße 18.

Ortsitelle Bad Somburg der Bezugsvereinigungen beuticher Bewerbszweige Der Bermalter - Rable.

mukina